

Seit sie wusste, wie das System sie manipuliert hatte, damit sie bereitwillig auf ihre Erinnerungen und Gefühle verzichtete, ließ sie jedoch jede einzelne Empfindung in sich aufblühen, erkundete sie in allen Nuancen.

»Lass uns morgen früh aufbrechen«, bat sie Jake, als die Handwerker sich nach und nach wieder von den Stegen zurückzogen.

Er nickte sofort, wirkte fast erleichtert. *Lass uns früh aufbrechen und nie irgendwo ankommen*, dachte sie, als sie seine Rastlosigkeit, für die er immer einen Ruf gehabt hatte, ganz plötzlich verstand. Am liebsten würde sie einfach in den Wäldern zwischen der Stätte der Handwerker und dem Lager der Jäger verloren gehen. Denn ihre Rückkehr ins Getto hatte vor allem eines bewiesen: Wenn es im System keinen Platz für sie gab, gab es ihn im Getto noch weniger.

Langsam ließ der Schlaf sie los. Noch versuchte sie, ihn zu halten, aber er zog sich unaufhaltsam zurück. Sie lag auf dem Bauch – eine dicke Pferddecke zwischen sich und den Holzbohlen der Schutzhütte, in der sie übernachtet hatten. Die Hütte war einfach – nicht mehr als zwei Wände, die ein spitzes Dreieck über ihren Köpfen bildeten, und ein einfacher Holzboden, der gerade lang genug war, um sich darauf auszustrecken. Zur einen Seite gab es eine Rückwand, nach vorne hin war sie offen. Ihre Pferde schnaubten ganz in der Nähe. Als Nell blinzeln die Augen öffnete, sah sie als erstes Ragans gespitzte Ohren. In alter Gewohnheit lag der Hund vor der Hütte und beobachtete die beiden Pferde, die auf der nahen Lichtung grasten. Sonnenlicht filterte durch die dicht belaubten Baumkronen, ließ das Grün der Blätter leuchten. Nell lächelte, während sie sich genüsslich räkelte. Sie hatten mit dem Kopf in Richtung der Öffnung

geschlafen. Seit ihrer Zeit im Archiv konnten sie beide nicht genug von frischer Luft bekommen, in geschlossenen Räumen fühlte sich Nell schnell eingesperrt.

Jake hatte das Leibchen, das sie zum Schlafen anbehalten hatte, noch höher geschoben und verteilte Küsse entlang ihrer Wirbelsäule. Als er spürte, dass sie wach war, streckte er sich mit einem schelmischen Grinsen neben ihr aus, küsste ihre Stirn und fuhr mit der Hand durch ihre dichten, schwarzen Haare. »Das tun zu können, kommt mir manchmal noch wie ein Traum vor.«

»Jake«, protestierte sie scherzhaft, indem sie ihr Gesicht in der Armbeuge vergrub. »Ich wünschte, es wäre ein Traum, denn das hieße, dass ich noch schlafe.«

Mit einem Lachen rollte er sich auf den Rücken und zog sie auf sich. »Was bist du so eine Schlafmütze? Die Sonne ist längst aufgegangen.«

»Wir haben doch Zeit, oder?« Sie schlang ihre Arme um ihn, spürte seinen schlanken muskulösen Körper unter sich, seinen Herzschlag an ihrer Wange.

»Wolltest du nicht nach Hause?«, erkundigte er sich.

»Ich habe es nicht eilig«, murmelte sie.

Er entspannte sich unter ihr. Die Morgenluft war frisch und er zog die zweite Decke über sie.

»Vieles ist anders, als es früher war, oder?«

Nell schlug endgültig die Augen auf. Die schrägen Wände der Schutzhütte waren mit Lehm verputzt. Früher war gar nicht lange her – etwas mehr als ein halbes Jahr. Nach welchen Momenten hatte sie sich eigentlich zurückgesehnt, als sie entschieden hatte, ins Getto zurückzukehren? Als sie bei Althea die Heilkraft der Pflanzen studierte? Als sie zum ersten Mal beim gemeinsamen Abendessen das

Gefühl gehabt hatte, Teil einer lauten und fröhlichen Familie zu sein? Als sie zusammen mit Jake und Ragan in den Weiten der Wiesen und Wälder zum ersten Mal ein Gefühl der Freiheit verspürt hatte? Als Aidan und Jake noch Brüder und Freunde gewesen waren und Nells Herz nur heimlich für Jake schlug?

Während sie im Archiv festgesessen hatten, war die Sehnsucht nach einem Zuhause immer stärker geworden, aber jetzt fragte sie sich, ob dieses Zuhause jemals so existiert hatte wie in ihrer Vorstellung aus der Ferne.

»Erinnerungen sind etwas Trügerisches«, erwiderte sie auf Jakes Bemerkung. Sie glättete die Pferddecke, die sie auf den rohen Dielenboden gelegt hatten und die ihnen notdürftig als Matratze diente. Dann schob sie sich zum Rand der Schutzhütte, stützte das Kinn in die Hände und blinzelte zwischen den Baumkronen hindurch in den Morgenhimmel. »Meine Erinnerungen vielleicht ganz